

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark expl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Anträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabate nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag  $\frac{1}{2}$  11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag  $\frac{1}{2}$  11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig

Nr. 24.

Sonnabend den 25. März 1905.

15. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Nach § 148<sub>1</sub> des allgemeinen Baugesetzes ist jeder Bau und jede Errichtung oder Änderung von Feuerungsanlagen oder von Brunnen, desgleichen jeder Abbruch von Gebäuden oder von einzelnen Teilen solcher der Baupolizeibehörde zur Genehmigung anzuzeigen. Vor deren Erteilung darf mit der Grundlegung und sonstigen Bauausführungen oder mit dem Abbruch nicht begonnen werden. Nachdem wiederholt genehmigungspflichtige Baulichkeiten, als: Schuppengebäude, Effen, Brunnen usw. ohne baupolizeiliche Genehmigung ausgeführt worden sind, wird hierdurch auf die diesbezüglichen Befehlsbestimmungen besonders hingewiesen. Zuwiderhandlungen müssen der königlichen Amtshauptmannschaft angezeigt werden, von welcher unabweisliche Bestrafung zu erwarten steht.

Alle Bauanzeigen nebst den erforderlichen Unterlagen sind bei der unterzeichneten Ortsbehörde einzureichen.  
Bretinig, am 23. März 1905.  
Die Ortsbehörde.  
P e g o l d, Gem.-Vorst.

### Bekanntmachung.

Vom 1. April d. J. bis auf weiteres wird die Sparkasse, sowie die Feuer in dem Expeditions-Zimmer des Unterzeichneten mit verwaltet. Es sind infolge dessen alle in diesen beiden Einnahmen zu erledigenden Angelegenheiten während der Expeditionsstunden daselbst anzubringen.  
Bretinig, den 23. März 1905.  
Der Gemeindevorstand.  
P e g o l d.

### Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. Bericht über die Gemeindevorstandssitzung am 21. d. M. 1) Die Instruktion für den Kassierer der Sparkasse gelangt zur Kenntnis und wird von Gemeinderate einstimmig angenommen. Von den zwei angefertigten gleichlautenden Exemplaren wird das eine dem Sparkassenkassierer eingehändigt und das andere den Gemeindevorstand beigelegt. 2) Als Kontrolleure für die Sparkasse werden die Herren Friedrich Kunath, Alwin Philipp und der Gemeindevorstand Pegold gewählt. Die Expeditionszeit setzt man wie folgt fest: Sonntag von 3—4 Uhr nachmittags im Gasthof zum „Anker“, Mittwoch von 11—1 Uhr mittags und Sonnabends von 5—7 Uhr nachmittags im Gemeindeamt. Die Plakate sollen eingezogen und demontiert werden. 3) Von der durch Herrn Geometer Rentsch in Ramenz hergestellten Diagramm-Unterlage, die Regelung des Kirchen- und Friedhofsareals betrifft, nimmt man Kenntnis und wird selbiges an den Kirchenvorstand abgeführt. Die amtliche Regelung bleibt dem Herrn Gemeindevorstand überlassen. 4) Die Kasserverwaltung für Biersteuer und Schulaffe findet vom 1. April dieses Jahres ab bis auf weiteres im Gemeindevorstand statt, da der betr. Kassierer krankheitsbedingt beantragt ist. 5) Von einer Instruktion der Gendarmerie-Brigade wird Kenntnis genommen und diese Angelegenheit dem Bauausschuss übertragen. 6) Eine Bekanntmachung der königlichen Amtshauptmannschaft, die Ausführung genehmigungspflichtiger Bauarbeiten betreffend, soll im Amtsdolatte bekannt gemacht werden. Desgleichen wird eine Instruktion derselben Behörde, die Vereinigungen des Wasserwerks betreffend, den Interessenten bekannt gegeben werden. 7) Eine weitere Instruktion der königlichen Amtshauptmannschaft weist darauf hin, daß auch in der Flur Bretinig größere Truppenübungen der 1. Division Nr. 23 stattfinden. Die Gemeinde Bretinig wird vorzusichtlich mit Einquartierung belegt werden. Die Wanderer beginnen am 9. und enden am 23. September d. J.

Der sächsische Gemeindevorstand ist am letzten Donnerstag vormittag im Konzertsaal des Ausstellungspalastes zu Dresden eröffnet worden. Die Beratungen nehmen drei Tage in Anspruch. Sie betreffen die Vorlage über die Neuorganisation des Gemeindefeuerverwesens.

Zum 17. sächsischen Feuerwehrtage, der im August dieses Jahres in Meerane stattfindet, sind die Vorbereitungen bereits im Gange. An dieser Tagung sind rund 800 sächsische Feuerwehren mit circa 50,000 Mitgliedern interessiert.

Die 30. Dresdner Pferde-Ausstellung findet am 13., 14. und 15. Mai, die Ziehung der Ausstellungs-Lotterie am 15. Mai dieses Jahres statt.

Für die sächsischen Militärvereine wird

es von Interesse sein, zu erfahren, daß in Berücksichtigung der vielen Vorteile und Vorteile, die ein eigenes Heim den Militärvereinsbestrebungen bietet, mehrere Vereinsvorsteher Dresdner Militärvereine mit dem Bezirksvorsteher Wolfram an der Spitze sich zum Zwecke der Gründung einer Gesellschaft zur Errichtung eines Militärvereinshauses in Dresden zusammengeschlossen haben. Die Mittel hierzu sollen durch Geschäftsanteile der Gesellschaft ausgebracht werden. Ein Geschäftsanteil beträgt 50 Mark, der sofort bezahlt oder auch in sogenannten kleinen Raten zu je 50 Pfg. nach und nach angekauft werden kann. Das Militärvereinshaus soll ein Heim werden, das den Militärvereinen gesunde, licht- und luftreiche Räume bietet zur Abhaltung von Versammlungen, Veranstaltung von Vorträgen aller Art und tunsicht auch zur Abhaltung von größeren Festlichkeiten. Auch ist geplant, in dem Heim Leseräume ohne Trinkzwang einzurichten. Aufnahmefähig als Gesellschafter sind Militärvereine, die dem sächsischen Militärvereinsbunde angehören, Ehren- und außerordentliche Mitglieder. Auch Militärvereine und Personen, die ihren Sitz nicht in Dresden haben, aber dennoch dem Bunde angehören, können als Gesellschafter eintreten. Großröhrsdorf. Am Donnerstag früh gegen 2 Uhr wurden das Ausgehäuse noch angebaute Scheune des Gutbesizers Paul Annath im Niederdorf ein Raub der Flammen. Ueber die Entstehungsurache verläuft nichts, doch wird Brandstiftung angenommen.

Ramenz. Am Sonntag fand in der hiesigen Schulturballe ein Turnwettbewerb der Vereine des 2. nördlichen Oberlausitz-Turngauzes statt, woran 36 Turnwartende Stellvertreter teilnahmen. Dasselbe begann vormittags halb 12 Uhr mit allgemeinen Freiübungen unter Leitung des 1. Turnwartes Fichte-Großröhrsdorf, daran schloß sich ein Gemeinturnen am Barren unter Leitung des Turnwartes Riefewetter-Bischheim, wozu letzterer darauf die vom Turnkreis Sachsen herausgegebenen Freiübungen für das Chemnitzer Kreisturnfest im Juli d. J. leitete. Nach einem Geräteturnen kamen unter Leitung des Turnwartes Fichte die Chemnitzer Reulenübungen, die Turnwart zur Vorführung, worauf ein Rürtturnen das ca. 15jährige sehr angestrebte Turnen beschloß. Nach kurzer Mittagspause fand später im Hotel zum goldenen Stern eine Besprechung der Turnwartende statt, die dem abgehaltenen Turnen mit Bezug auf das Kreisturnfest galt. Der Gau beabsichtigt sich auf demselben am Gauwettturnen zu beteiligen und zwar in allgemeinen Freiübungen, Reulenübungen und Rürtturnen. Die Beteiligung verpflichtet den bereits erfolgten Anmeldungen nach eine zahlreiche zu werden.

Pirna. Am Sonntag nachmittag wolle

ten zwei in einem kleinen Ruderboote befindliche Mitglieder eines auswärtigen Ruderklubbs in der Nähe der Elbbrücke einem Dampfer ausweichen, wobei das Boot an einen Brückenpfeiler anstieß und zum Teil zerplüßte, so daß die Insassen in die hochgehende Elbe stürzten. Sie wurden bei fortgerissen, doch gelang es ihnen, sich an das Boot anzuklammern und so über Wasser zu bleiben. Einem Schiffsbauer gelang es, die beiden mit den Wellen kämpfenden Herren in sein Fahrzeug zu retten.

Nach Meldungen aus Neapel hat das dortige Tribunal die Angreifer Sr. königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg von Sachsen, und zwar den Bauern Antonio zu zwei Monaten Gefängnis und 200 Lire Geldstrafe und Clementine Colli zu fünf Monaten und 200 Lire verurteilt.

Dresden, 21. März. Die gestern nachmittag aufgetauchten Gerichte von einer ablehnenden Entscheidung des Gnadenstuhls des Geh. Kommerzienrats Viktor Habn durch Se. Majestät den König bestätigt sich nach den Ermittlungen an zuständiger Stelle nicht.

Tödlich verunglückt am Sonntag nachmittag in Dresden ein Radfahrer, ein 20-jähriger Drogist, der, aus der Silbermannstraße in die Gerokstraße einbiegend, mit einem Motorwagen der Straßenbahn zusammenstieß, dabei stürzte und unter den Vorderpetron zu liegen kam. Die Schutzvorrichtung trat zwar in Funktion, doch konnte der in der Fahrt begriffene Motorwagen nicht sofort zum Halten gebracht werden; der Radfahrer wurde noch eine kurze Strecke geschleift; er hatte eine starke Quetschung des Brustkorbes erlitten, und es war, vermutlich durch zerbrochene Rippen veranlaßt, eine Blutung der Lunge eingetreten.

Dresden, 22. März. Se. Majestät der König fuhr heute vormittag mit den Prinzen-Edeln und deren Schulkameraden mit der Bahn nach Schandau, wo im „Forkhaus“ das Diner eingenommen wurde. Am 12 Uhr begaben sich die Herrschaften durch die Postelwitzer Sandsteinbrücke nach Schmiltka und von dort nach Schöna. Um 6 Uhr abends erfolgte die Rückreise nach Dresden.

Freiberg. Schon seit Jahren besteht hier der Wunsch, den altherwürdigen Dom mit einem dem übrigen Bauwerk entsprechenden Turm zu versehen. Die vom Dombauverein gesammelten Mittel ermöglichen es nun, daß die Vorarbeiten unverzüglich in Angriff genommen werden.

Zwickau. Großes Aufsehen erregte seinerzeit das plötzliche Verschwinden des Kassierers der Sparkasse zu Niederplanitz, Max Goldig. Mit 38000 Mark barem Gelde, das er der Kasse veruntreut hatte, war der ungetreue Beamte mit dem Nord-Süd-Expres nach Jollen auflohen. Unterwegs vertraute sich der wenig Weltgewandte und zu selbständigem „Auftreten“ nicht sonderlich

Befähigte dem Zugführer der Internationalen Eisenbahn-Schlafwagen-Gesellschaft Duda, beide dem Schöfner der Gesellschaft Duda, beide in Berlin festhaft, an. Alle drei machten nun gemeinschaftliche Sache und führten im sonnen Sünden ein tolles ausschweifendes Leben. Duda verschwand indessen bald, nachdem er an Goldig seine Militärpapiere für 2500 Mark verkauft hatte. Goldig, der jetzt unter dem Namen Duda reiste, und Duda begaben sich alsdann nach Monte Carlo, dem schon von vorherhin in Aussicht genommenen Reiseziel. Hier gaben sie sich, nachdem Goldig sich durch Färben der Haare usw. unkenntlich gemacht hatte, dem Spiel hin. Aber während Duda fortgesetzt gewann, verlor Goldig Tausende, bei einem Spiel allein 1500 Mark. Duda gefiel das Treiben so gut, daß er seine Frau nach Monte Carlo kommen ließ, damit sie auch mit „Leben schön mache“. Das Kapital schmolz natürlich bald zusammen, so daß Duda den Goldig schließlich dazu brachte, ihm den Rest in Verwahrung zu geben. 20,000 Mark zahlte er auf seinen eigenen Namen bei einer Bank ein, 7000 Mark gab er Goldig zur freien Verfügung. Goldig verjüdelte diese fabelhaft schnell, von den 20,000 Mark hat er nie etwas wieder gesehen, denn Duda wieder abgehoben hatte. Jeder Mittel bar, wandte sich Goldig an seine Verwandte in Deutschland, was zu seiner und seiner „Freunde“ Verhaftung führte. Am Sonnabend sprach das Landgericht Zwickau das Urteil über das Trifolium. Goldig erhielt unter Einrechnung von drei Jahren Zuchthaus, auf die letzten das Schwurgericht gegen ihn erkannt hatte, fünf Jahre acht Monate Zuchthaus, Duda zwei Jahre sechs Monate und Duda ein Jahr Gefängnis.

Zwickau, 21. März. Alle drei im Verzugprozess des Niederplanitzer Sparkassenkassierers Goldig Verurteilten haben sich dem Urteil unterworfen und werden in den nächsten Tagen dem Zuchthaus bzw. dem Landesgefängnis zugeführt werden.

Vor kurzem verschwanden aus einer Wohnung der Schmiedestraße im Stadtteil Plagwitz zu Leipzig nicht nur Wertpapiere in Höhe von 7000 Mark und ein Bankheft, sondern auch die junge Gattin eines Gewerbetreibenden. Zugleich ging aber auch ein 23 Jahre alter Monteur aus Sandoburg verloren. Jetzt hat sich in Ansbach in Bayern alles wiedergefunden bis auf 1100 Mark, die von dem Bankheft abgehoben waren. Die bayerische Polizei war so ungut, die beteiligten Personen zu verhaften und die Wertpapiere für den Gatten der Frau zu beschlagnahmen.

Kirchennachrichten von Bretinig.  
Sonntag Oculi: 9 Uhr Gottesdienst.  
Ertrag der Posttagskollekte für die innere Mission 18,50 Mark.